Lumière Cameroun Journal

Das Jahr 2023

„Ach ist das Kind groß geworden!“ Wir alle haben diesen Spruch schon einmal gehört und vielleicht auch benutzt. Verständlich, Eltern nehmen im Alltag das Wachstum ihres Kindes gar nicht wahr. Aber für eine außenstehende Person, die das Kind vielleicht ein Jahr nicht gesehen hat, ist offensichtlich, wie sehr es gewachsen ist.

So nehmen wir uns auch oft am Ende eines Jahres die Zeit, auf das Jahr zurückzuschauen und Bilanz zu ziehen. Geht es Ihnen auch manchmal so, dass Sie erstaunt sind, was Sie doch erreicht haben?

Für uns von Lumière-Cameroun war das zu Ende gehende Jahr 2023 ein „normales“, unaufgeregtes, ruhiges Jahr, ohne große Katastrophen, aber auch ohne herausstechende Highlights. Und doch darf ich beim Schreiben dieses Rückblicks dankbar feststellen, dass Lumière-Cameroun gewachsen ist. Gott sei Dank!

Eine aufmerksame Schülerin in Kodek

Das Team

Das Team vor Ort besteht aus acht Mitarbeitern: drei Ausbilderinnen im Schneiderhandwerk, einer Leiterin des Alphabetisierungskurses, zwei Supervisoren, die die Frauengruppen betreuen, einem Sekretär und einem Geschäftsführer. Bei Bedarf wird das Team von ehrenamtlichen Mitgliedern unterstützt.

Zu Beginn des Jahres war ich wieder zwei Monate in Nordkamerun. Mit großer Freude habe ich wahrgenommen, dass das Team vor Ort immer mehr zusammenwächst. Der Teamgeist stimmt. Die Mitarbeiter sind sehr engagiert und unterstützen sich gegenseitig, wenn sie Probleme sehen oder Verbesserungsvorschläge haben.

Auch wenn ich nicht vor Ort bin, trifft sich das Team zweimal die Woche, um miteinander zu beten. In regelmäßigen Sitzungen – zwischen Januar und Juni monatlich, ansonsten alle zwei bis drei Monate – tauschen wir uns aus. Wenn ich wieder zurück in Deutschland bin, sind Marguerite und ich online mit Kamerun verbunden. Das funktioniert mittlerweile recht gut.

Impression aus der Schneiderwerkstatt

Lumière-ABC

Mit den Alphabetisierungskursen für Frauen hat Lumière-Cameroun seine Tätigkeit 2007 begonnen. In all den Jahren haben wir die Methode und den Lehrplan immer mehr an die Lebensumstände und die Bedürfnisse der Frauen angepasst, um ihnen Lesen, Schreiben und Rechnen leichter und schneller vermitteln zu können. Die Methode nennt man nicht „Pädagogik“, sondern „Andragogik“ – Wissenschaft des Unterrichtens von Erwachsenen.

Obwohl die Analphabetenrate immer noch sehr hoch ist, stagniert die Teilnahme an den Alphabetisierungskursen in Maroua, dem Sitz von Lumière-Cameroun, seit einigen Jahren auf niedrigem Niveau. Acht bis zehn Frauen besuchen durchschnittlich die Kurse. In den letzten drei Jahren sind die Lebenshaltungskosten stark gestiegen und wir hören immer wieder, dass die Frauen in der Großstadt Geld verdienen müssen, um einen Beitrag zum Unterhalt der Familie leisten zu können. Da bleibt keine Zeit für den Unterricht.

Dagegen erfreut sich Lumière-ABC in den Dörfern weiterhin großer Beliebtheit. All die von uns betreuten Frauengruppen bestimmen ihre Aktivitäten selbst. Obwohl sie von Gruppe zu Gruppe sehr unterschiedlich sind, steht Alphabetisierung bei allen auf dem Aktionsplan. Das Ziel der Frauen ist, dass sie nach vier bis fünf Jahren lesen, schreiben, rechnen und sich in der Amtssprache Französisch verständigen können.

Lumière-Cameroun legt deshalb großen Wert darauf, die Leiterinnen der Alphabetisierungskurse aus- und weiterzubilden. Anfang Dezember wurden elf neue Lehrerinnen ausgebildet und noch in diesem Jahr findet ein weiterer Kurs für alle Leiterinnen statt, um die Kenntnisse in Andragogik zu vertiefen. Hier erwarten wir 20 bis 25 Teilnehmerinnen.

Lumière-Schneiderausbildung

Demgegenüber erfreut sich die Schneiderausbildung großer Beliebtheit. Der Basiskurs war innerhalb von drei Wochen voll besetzt. 37 Auszubildende werden in den kommenden neun Monaten im Schneiderhandwerk ausgebildet. Der gute Ruf der von drei Ausbilderinnen intensiv betreuten Ausbildung zahlt sich mehr und mehr aus. Wir sind sicher, dass der Umstand, dass diese Tätigkeit für Frauen anerkannt ist und dass sie damit Geld verdienen können, in der sehr angespannten wirtschaftlichen Lage eine große Rolle spielt.

Ehemalige Auszubildende haben den Wunsch geäußert, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Wenn sich genügend Teilnehmerinnen finden, dann soll im Januar ein weiterführender Kurs beginnen.

Lumière-Mikro-Kredit

Wie erwähnt können Frauen mit dem Schneiderhandwerk Geld verdienen und dies ohne großen Aufwand und zu Hause. Die Kundin oder der Kunde kauft auf dem Markt den Stoff und bringt ihn dann zur Schneiderin, die daraus das gewünschte Kleidungsstück näht. Diese Dienstleistung wird bezahlt.

Diese Schneiderin konnte sich mit dem Mikro-Kredit selbständig machen. Zu Hause schneidert sie für ihre Kunden.

Dafür benötigen die Frauen eine Nähmaschine, Schere, Nadel und Faden. Um den Start in die Selbständigkeit zu erleichtern, gewährt Lumière-Cameroun in jedem Jahr vier bis fünf Schneiderinnen, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben, einen Kleinstkredit von umgerechnet ca. 150 Euro. Sie zahlen

diesen zinslosen Kredit innerhalb von 30 Monaten zurück und werden darüber hinaus in dieser Zeit von einer erfahrenen Schneiderin betreut. Der guten und äußerst hilfreichen Betreuung ist es mit Sicherheit zu verdanken, dass wir mit der Zahlung der Raten keine Probleme haben. Mit diesem Kapital können wir auch in den kommenden Jahren Schneiderinnen unterstützen.

Unterstützung von Frauengruppen

Wir nennen dieses Projekt „Unterstützung von Frauen für eine nachhaltige Entwicklung“, wobei wir den Schwerpunkt auf „nachhaltige Entwicklung“ legen.

Frauengruppen in Dörfern in einem Umkreis von ca. 40 Kilometern von Maroua wenden sich an uns und nach einer Vorbereitungsphase begleiten wir sie sechs Jahre lang. Die Gruppen werden von den Frauen selbst geleitet, die Tätigkeiten und Aktivitäten selbst gewählt. Lumière-Cameroun unterstützt die Gruppen finanziell und unsere Supervisoren coachen sie mit dem Ziel, dass sie ihre selbst gesteckten Ziele erreichen und nach den sechs Jahren finanziell unabhängig weiter tätig sein können. Wir haben dann Zeit und Mittel, weitere Frauengruppen zu betreuen.

Erste Gespräche mit den Frauen in Dalgaza

Nach Beendigung der intensiven Zusammenarbeit arbeiten zur Zeit sechs Gruppen eigenständig weiter. Einige sind überaus erfolgreich. Andere lassen sich von Rückschlägen und Schwierigkeiten nicht entmutigen und arbeiten weiter. Wir ermutigen die Frauen, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Aktuell betreuen wir vier Frauengruppen. Im Januar beginnt die Zusammenarbeit mit einer neuen Gruppe in dem Dorf Dalgaza. Es wird eine große Gruppe mit ungefähr 150 Frauen sein. Da die Entfernung größer ist und es noch mehrere Anfragen auf Zusammenarbeit in dieser Region gibt, werden wir auch eine weitere Supervisorin aus der Gegend ausbilden.

Wir sind immer wieder erstaunt, wie klug und weise die Frauen handeln, wenn man sie ermutigt und sie an ihre selbst gesteckten Ziele erinnert. Sie wissen weitaus besser als wir, auf welchem Weg sie ihre Ziele erreichen können.

Natürliche Regeneration des Bodens. Man erkennt gut, dass die Hirse unter dem Baum wesentlich besser wächst.

Bäume statt Wüste

Über dieses Projekt hatte ich im letzten Jahr ausführlich berichtet (siehe auch Lumière-Cameroun Journal 2022).

Ich persönlich habe die berechtigte Hoffnung, dass die Vision des „Waldmachers“ Tony Rinaudo ein Gamechanger, ein entscheidender Wendepunkt ist, nicht nur für den Norden Kameruns, sondern für ganz Afrika. Das gesamte Team teilt Tonys Vision: „Ich glaube fest daran, dass Afrika mit den richtigen Anbaumethoden leicht die Welt ernähren könnte.“

Das Lumière-Cameroun-Team verbreitet bei jeder sich bietenden Gelegenheit Tonys Erfahrungen in Niger und die Methoden der natürlichen Regeneration, mit der man einfach, schnell und günstig Millionen von Hektaren Land aufforsten und wieder fruchtbar machen kann, ohne einen einzigen Baum zu

pflanzen. Ein Vereinsmitglied in Kamerun ist dabei, eine Videoserie über dieses Thema in der Umgangssprache Fulfuldé auf YouTube zu veröffentlichen. Er will junge Menschen erreichen, die immer mehr in sozialen Medien unterwegs sind, und sie ermutigen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Besuch bei Freunden

Zum ersten Mal wird eine kleine Gruppe unseres Partners, der Christuskirche in Aschaffenburg, Lumière-Cameroun in Maroua besuchen. Das Team freut sich schon sehr darauf, sie mit Lumière-Cameroun, dem Land und vor allem mit den Menschen bekannt zu machen. Im Blog (www.lumiere-cameroun.org/blog) werden wir Bilder und Berichte von dieser Reise zeigen. Wir hoffen sehr, dass der persönliche Austausch fortgesetzt und intensiviert werden kann, in beide Richtungen.

Merci!

Wir danken Gott, dass er Lumière-Cameroun auch in diesem Jahr benutzt hat, um die wunderbaren Frauen in diesem Teil Afrikas auf ihrem Weg in eine bessere Zukunft zu unterstützen. Viele Menschen haben für Lumière-Cameroun gebetet und gespendet. Die Gebete haben uns getragen und durch die Spenden konnten wir unsere vielfältigen Aktivitäten angehen. Danke und vergelt's Gott!

Das Team von Lumière-Cameroun wünscht Ihnen und Ihrer Familie

Joyeux Noël et Bonne Année

Merry Christmas and a Happy New Year

Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2024

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Association Lumière-Cameroun
B.P. 191, Maroua, Cameroun
contact@lumiere-cameroun.org

Partner in Deutschland
Evang.-Luth. Christuskirche Aschaffenburg
Pfaffengasse 13
D-63739 Aschaffenburg
www.christuskirche-aschaffenburg.de

Spendenkonto

Christuskirche Aschaffenburg
Sparkasse Aschaffenburg
IBAN: DE 48 7955 0000 0000 8096 81
BIC: BYLADEM1ASA

Geben Sie als Verwendungszweck „Lumière-Cameroun" an. Jeder gespendete Euro wird von unserem Partner in Deutschland an uns weitergeleitet. An dieser Stelle sagen wir der Christuskirche Aschaffenburg vielen Dank.

Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar. Bei Spenden über 200,00 € sendet Ihnen die Christuskirche eine Spendenbescheinigung. Bei Spenden bis zu 200,00 € reicht der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung ihres Kreditinstitutes.